



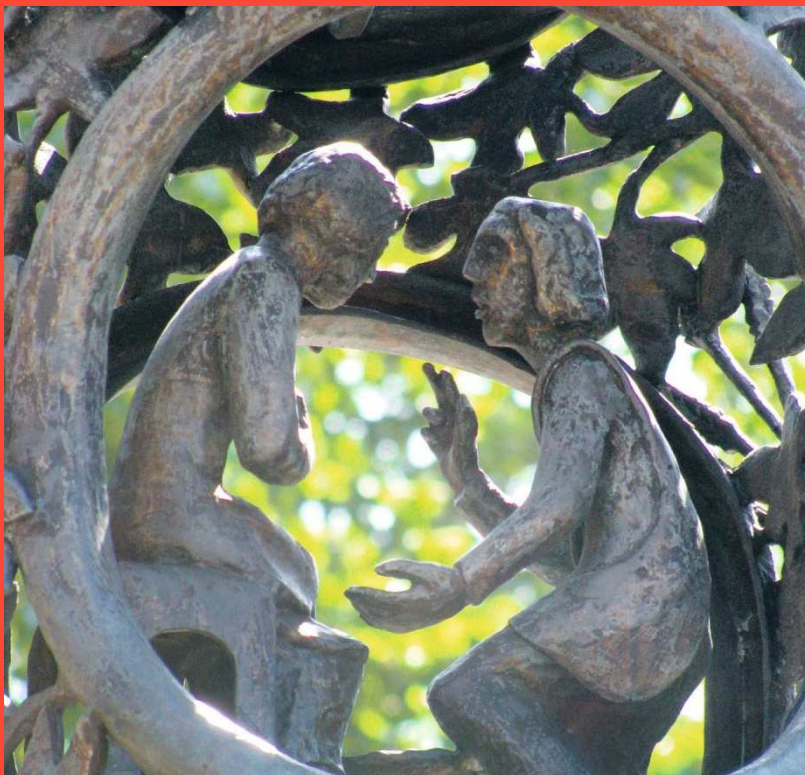
Katholische Pfarrei  
St. Franziskus von Assisi  
Sömmerda

# FRANZISKUS BOTE

Nr. 4 / 2016  
Juni - Juli

Pfarrbrief für Artern, Bad Frankenhausen,  
Greußen, Roßleben und Sömmerda

**Juni – Ferienzeit - Juli**



*Die Kraft zur Heilung  
kommt von Gott,  
aber die Entscheidung,  
Heilung zu empfangen,  
kommt von dir.*

## **Liebe Schwestern und Brüder,**

vom 26. Juni bis 01. Juli werden sich wieder Kinder und Jugendliche unserer Pfarrei auf den Weg zur RKW nach Heiligenstadt auf die „Bleibe“ machen. In diesem Jahr steht der Prophet Jona im Mittelpunkt, der bekanntlich drei Tage im Bauch eines Wales verbracht hat. „Trotzen und Motzen mit Jona“ lautet das Motto dieser Tage. Die Kinder sollen nach dem Beispiel des aufmüpfigen Propheten herangeführt werden zu der Erfahrung, dass es immer wieder lohnenswert ist, sich in allen Lebens- und Gefühlslagen Gott anzuvertrauen – auch wenn der manchmal so überraschend anders handelt, dass es viel Kraft und Glauben braucht, dies auch anzunehmen. Vielleicht machen wir als Pfarrgemeinde in der Diaspora bezüglich der zukünftigen Kinder- und Jugendarbeit derzeit eine ganz ähnliche Erfahrung: die Zahlen werden immer geringer und bewährte Wege können so nicht mehr gegangen werden. Vor diesem Hintergrund werden die bisherigen Samstagsprojekte in Sömmerda und Bad Frankenhausen in Abstimmung mit dem Schulamt ab dem kommenden Schuljahr aufgrund der geringen Schülerzahlen nicht mehr als regulärer Schulunterricht durchgeführt. Für uns bedeutet dies freilich nicht, die Hände resigniert in den Schoß zu legen, sondern die katechetische Bildung der Kinder und Jugendlichen weiterzuführen. Die einmal im Monat stattfindenden Samstagvormittage sowohl in Sömmerda als auch in Bad Frankenhausen werden von nun an als "GEMEINDESCHÜLERTREFF" fortgesetzt. Mit Katechese, Spiel, Spaß und Gesang wollen wir auch weiterhin mit den Kindern und Jugendlichen unserer Pfarrei unterwegs auf den Spuren Gottes sein und ihnen Wege zum Glauben und zur Kirche eröffnen. Die monatlich stattfindenden Schülertreffs an beiden Orten (in Sömmerda jeweils von 10:00 Uhr - 12:00 Uhr, in Bad Frankenhausen je von 09:30 Uhr - 12:00 Uhr) sind offen für Schüler aller Klassenstufen, in Sömmerda werden die bisherigen Messdienerstunden in den "Gemeineschülertreff" integriert sein. Unsere Pfarrjugend wird sich wie bisher gesondert an den Samstagabenden mit Übernachtung im Pfarrhaus treffen. Die Termine der Gemeineschülertreffs entnehmen Sie bitte dem Franzboten, den Schaukästen und den aktuellen Vermeldungen.

Als Pfarrer habe ich wohl Verständnis für manches „Trotzen und Motzen“ angesichts dieser neuen Situation, allerdings sehe ich zugleich die Chance, die in diesem Wege steckt: mit den Kindern und Jugendlichen ohne äußeren und falschen Druck den Glauben als ein bereicherndes Geschenk und als eine Freude erfahren zu können, was sich ohnehin nicht an einer Schulzensur bemessen lässt. In diesem Sinne bitte ich Sie alle um Ihr begleitendes Gebet für unsere Kinder und Jugendlichen und wünsche Ihnen von Herzen eine gesegnete und erholsame Sommerzeit,

Ihr Pfarrer Christian Bock

## Vermeldungen für Sömmerda

24.06.2016 18.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in Kölleda zum Johannistag  
anschließend gemütliches Beisammensein im evang. Pfarrgarten

### Religionsunterricht

18.06.2016 9.00 - 12.30 Uhr Religionsunterricht für 1.-4. Klasse in Sömmerda

### Termine Messdiener

04.06.2016 10.30 Uhr Messdienerprobe in Sömmerda

### Seniorenmessen / - andachten und - veranstaltungen

15.06.2016 14.00 Uhr Hl. Messe anschließend Seniorennachmittag

24.06.2016 15.30 Uhr Heilige Messe im Pflegeheim „pro seniore“ Sömmerda

29.07.2016 15.30 Uhr Heilige Messe im Pflegeheim „pro seniore“ Sömmerda

### Geburtstage im Juni und Juli

07.06.	75 Jahre	Frau Grahmann, Erika	Battendorf
13.06.	70 Jahre	Frau Lilie, Ingrid	Kölleda
14.06.	75 Jahre	Frau Bon, Anna	Sömmerda
17.06.	75 Jahre	Frau Müntz, Monika	Sömmerda
22.06.	85 Jahre	Herr Biewald, Norbert	Sömmerda
27.06.	80 Jahre	Frau Stürzebecher, Astrid	Sömmerda
03.07.	70 Jahre	Herr Herdler, Ralph-Michael	Kannawurf
06.07.	85 Jahre	Frau Bollinger, Stephanie	Sömmerda
09.07.	96 Jahre	Frau Schönfeld, Annemarie	Sömmerda
16.07.	95 Jahre	Frau Jantke, Käthe	Großneuhausen
21.07.	75 Jahre	Herr John, Klaus	Kölleda

### Taufen

Emil Marc Ernst 01.05.2016 Tunzenhausen

### Unsere Verstorbenen

Herr Walter Methea 23.02.2016 89 Jahre Sömmerda

Herr Dr. Rudolf Falkner 03.04.2016 77 Jahre Sömmerda

## Wallfahrtstermine im Bistum Erfurt:

08.06.2016 Rentnerwallfahrt zum Hülfensberg  
13.00 Uhr Wallfahrtshochamt mit Bischof Dr. Neymeyer

17.07.2016 Gedenken des Hl. Christopherus – Fahrzeugsegnung in Etzelsbach  
14.00 Uhr Andacht mit Fahrzeugsegnung

18.09.2016 Bistumswallfahrt zum Erfurter Dom 09:15 Uhr - 15:00 Uhr in Erfurt

## Vermeldungen für die gesamte Pfarrei

03.06.2016	18.00 Uhr	Bonifatiuswallfahrt Greußen
04.06.2016	10.00 Uhr	Elisabethwallfahrt zur Bonifatiuskirche in Leinefelde „Beim Herrn ist Barmherzigkeit. Freut euch!“

### 05.06.2016

### Gemeindefest in Sömmerda

10.00 Uhr

**Festgottesdienst mit Fronleichnamsprozession  
anschließend Mittagessen**

13.30 Uhr

**„Wenn Alkohol zur Sucht wird“**

**Frank Hübner berichtet über seine Arbeit als  
Vorsitzender der Selbsthilfegruppe Sömmerda**

14.30 Uhr

**Kaffee und Kuchen**

ab 12.30 Uhr

**Spielmobil für die Kinder**

Alle Messdiener, Diakonats- und Kommunionhelfer in liturgischer Kleidung.  
Um Blumenspenden für die Fronleichnam-Altäre wird bis Freitag, d. 03.06., 9 Uhr gebeten.  
Die Helferinnen und Helfer zur Vorbereitung des Festes und zum Aufbau der Altäre treffen sich am Sonntagmorgen um 7.30 Uhr.

09.-11.06.2016	Visitation der Pfarrei durch Weihbischof Dr. Hauke
	- Do. 09.06.16 um 18.30 Uhr Kreuzweg im Bachrarer Wald
	- Fr. 10.06.16 um 18.30 Uhr Ponifikalamt in St. Bonifatius Artern für die gesamte Pfarrei

26.06.-01.07.2016 RKW in Heiligenstadt

29./30.06.2016 Kinderwallfahrt zum Mariendom Erfurt „Warum immer ich?“

## Vermeldungen für Artern-Roßleben

19.06.2016 14.00 Uhr Gemeindefest in Roßleben, 5 Jahre Kirchweih

Seniorenmessen / - andachten und - veranstaltungen

07.06.2016	15.30 Uhr	Andacht im Pflegeheim Roßleben
09.06.2016	17.00 Uhr	Hl. Messe in Roßleben (Großer Seniorenkreis)
14.06.2016	16.00 Uhr	Andacht im Pflegeheim Kloster Donndorf
21.06. u. 26.07.2016	15.30 Uhr	Andacht im Pflegeheim Artern

Jeden Donnerstag 14.00 Uhr Seniorenkreis in Roßleben

Geburtstage im Juni und Juli

01.06.	70 Jahre	Herr Prauschke, Rainer	Ichstedt
02.06.	94 Jahre	Frau Petrasch, Elfrieda	Donndorf-Kloster
05.06.	95 Jahre	Frau Rabenstein, Klara	Wiehe
16.06.	75 Jahre	Frau Schneider, Hildegard	Roßleben
17.06.	80 Jahre	Frau Gabriel, Gisela	Voigtstedt
19.06.	75 Jahre	Herr Hanl, Rudolf Karl	Artern
19.06.	70 Jahre	Herr Michel, Helmut	Donndorf
29.06.	85 Jahre	Herr Urban, Emmerich	Ichstedt
11.07.	75 Jahre	Herr Willomitzer, Wilhelm	Wiehe
17.07.	70 Jahre	Frau Lerch, Hildegard	Artern

Trauung

07.05.2016 Andreas und Christiane Dölgner geb. Jäger Kloster Donndorf

## Vermeldungen für Greußen

Annenwallfahrt nach Bliederstedt

31.07.2016 zum Fest der Hl. Anna und Joachim herzliche Einladung in die evangelische St-Anna-Kirche

17.00 Uhr Pilgerweg von der Ölmühle Otterstedt nach Bliederstedt

18.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der St-Anna-Kirche

anschließend gemütliches beisamensein mit Brätl und Würstchen

Seniorenkreis und Hl. Messe im Pflegeheim „Am Waidhof“: nach kurzfristiger Absprache

Familienkreis:

03.06.2016 Teilnahme an der Bonifatiuswallfahrt

31.07.2016 Teilnahme an der Annenwallfahrt

Ökumenischer Wanderverein "St. Bonifatius Greußen e. V.":

03.06.2016 zum Festtag des Hl. Bonifatius – Patron des Vereins herzliche Einladung zur **Bonifatiuswallfahrt:**

18.00 Uhr Treffpunkt „Kleine Wartburg“ in Clingen, gemeinsamer Pilgerweg zum Bonifatiuskreuz oberhalb von Westgreußen (Fahrdienst für Fußkranke), dort Ökumenischer Gottesdienst, gemeinsame Rückkehr zur „Kleinen Wartburg“ und Einkehr in die Gaststätte „Zum Clingener Esel“

25.06.2016 Wanderung in und um Questenberg bei Roßla

30.07.2016 Besichtigung von Schloß tiefurt, Ilmpark und Gut Oßmannstedt

Geburtstage im Juni und Juli

11.06. 75 Jahre Frau Demel, Marianne Thüringenhausen

19.06. 75 Jahre Frau Erben, Dietgard Freienbessingen

24.06. 80 Jahre Herr Klingenberg, Alfred Greußen

05.07. 80 Jahre Frau Wrozyrna, Lilli Greußen

10.07. 75 Jahre Frau Schäfer, Martha Westerengel

27.07. 75 Jahre Herr Richter, Heinz Günserode

## Vermeldungen für Bad Frankenhausen

Monatliche Vespern in der Krypta des Klosterturmes Göllingen:

26.06.2016 17.00 Uhr

31.07.2016 Entfall zugunsten der Annenwallfahrt nach Bliederstedt (siehe Greußen)

Seniorenveranstaltungen bitte auf wöchentliche Vermeldungen achten.

Religionsunterricht

11.06.2016 9.00 - 12.30 Uhr Religionsunterricht 6.-10. Klasse

Geburtstage im Juni und Juli

03.06. 70 Jahre Frau Piehler, Anna Bad Frankenhausen

06.06. 75 Jahre Herr Schwertner, Baldur Esperstedt

15.06. 80 Jahre Herr Lendla, Christian Bad Frankenhausen

25.06. 85 Jahre Frau Müller, Adelheid Bad Frankenhausen

06.07. 85 Jahre Herr Bullin, Walter Steinthaleben

11.07. 91 Jahre Herr Schütky, Horst Ringleben

12.07. 70 Jahre Frau Möser, Christiana Bad Frankenhausen



## Gottesdienste im Juni und Juli 2016

	04./05.06. 10. Sonntag im JK Gemeindefest	11./12.06. 11. Sonntag im JK	18./19.06. 12. Sonntag im JK	25./26.06. 13. Sonntag im JK	02./03.07. 14. Sonntag im JK	09./10.07. 15. Sonntag im JK	16./17.07. 16. Sonntag im JK	23./24.07. 17. Sonntag im JK	30./31.07. 18. Sonntag im JK
Samstag	16.00 HI. Messe <i>Heldringen</i>		15.00 HI. Messe <i>Weißensee</i> 16.00 WGF <i>Heldringen</i>	16.00 HI. Messe <i>Bachra</i>	15.00 WGF <i>Weißensee</i> 16.00 HI. Messe <i>Heldringen</i>		15.00 HI. Messe <i>Weißensee</i> 16.00 WGF <i>Heldringen</i>	16.00 HI. Messe <i>Bachra</i>	15.00 WGF <i>Weißensee</i> 16.00 HI. Messe <i>Heldringen</i>
	18.00 HI. Messe <i>Roßleben</i> 18.00 HI. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	18.00 HI. Messe <i>Artern</i> 18.00 WGF <i>Donndorf</i>		18.00 HI. Messe <i>Donndorf</i> 18.00 HI. Messe <i>Heygendorf</i>	18.00 HI. Messe <i>Roßleben</i>	18.00 HI. Messe <i>Artern</i> 18.00 WGF <i>Donndorf</i>		18.00 HI. Messe <i>Donndorf</i> 18.00 HI. Messe <i>Heygendorf</i>	18.00 HI. Messe <i>Roßleben</i>
Sonntag		8.30 HI. Messe <i>Kölleda</i> 8.30 HI. Messe <i>Greußen</i> 8.30 WGF <i>Wiehe</i>	8.30 WGF <i>Kölleda</i> 8.30 HI. Messe <i>Greußen</i> 8.30 HI. Messe <i>Heygendorf</i> 8.30 HI. Messe <i>Wiehe</i>	8.30 HI. Messe <i>Kölleda</i> 8.30 HI. Messe <i>Greußen</i>	8.30 HI. WGF <i>Kölleda</i> 8.30 HI. Messe <i>Greußen</i> 8.30 HI. Messe <i>Artern</i> 8.30 HI. Messe <i>Wiehe</i>	8.30 HI. Messe <i>Kölleda</i> 8.30 HI. Messe <i>Greußen</i> 8.30 WGF <i>Wiehe</i>	8.30 WGF <i>Kölleda</i> 8.30 HI. Messe <i>Heygendorf</i> 8.30 HI. Messe <i>Wiehe</i> 8.30 HI. Messe <i>Greußen</i>	8.30 HI. Messe <i>Kölleda</i> 8.30 HI. Messe <i>Greußen</i>	8.30 HI. Messe <i>Kölleda</i> 8.30 HI. Messe <i>Greußen</i> 8.30 HI. Messe <i>Artern</i> 8.30 HI. Messe <i>Wiehe</i>
	10.00 HI. Messe <i>Sömmerda</i> anschließend Fronleichnam- prozession und Gemeindefest	10.30 HI. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 HI. Messe mit Kinderkirche <i>Roßleben</i> 10.30 HI. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 HI. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 HI. Messe <i>Bad Frankenhausen</i> 14.00 HI. Messe <i>5 Jahre Kirchweih</i> <i>Roßleben</i>	10.30 HI. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 HI. Messe <i>Roßleben</i> 10.30 WGF <i>Bad Frankenhausen</i> 17.00 Vesper <i>Göllingen</i>	10.30 HI. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 HI. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 HI. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 HI. Messe <i>Bad Frankenhausen</i> 10.30 HI. Messe <i>Roßleben</i>	10.30 HI. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 HI. Messe <i>Bad Frankenhausen</i> 10.30 WGF <i>Roßleben</i>	10.30 HI. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 WGF <i>Bad Frankenhausen</i> 10.30 HI. Messe <i>Roßleben</i>	10.30 HI. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 HI. Messe <i>Bad Frankenhausen</i> 18.00 Annen-Wallf. <i>Bliederstedt</i>

WGF...Wortgottesfeier; HI. Messe...Heilige Messe; JK...Jahreskreis

**Freitag, 10.06.16 um 18.30 Uhr Pontifikalamt mit Weihbischof Dr. Haucke in der St. Bonifatiuskirche Artern anlässlich der Visitation in unserer Großpfarrei**

**Pfarrer Christian Bock** Tel. (03634) 33919 Weißenseer Str. 44  
99610 Sömmerda

**Pfarrer Johannes Preis** Tel. (034671) 62019 Weidengasse 19  
06567 Bad Frankenhausen

**Gemeindereferentin Dorothea Kirchner** Tel. (03634) 372780 Mobil: 01627086985  
Marktstraße 23 99610 Sömmerda

**Pfarrbüro: Conni Lobers** Tel. (03634) 3350 und Fax. (03634) 33922  
Weißenseer Str. 44, 99610 Sömmerda

Bürozeiten: Montag, Dienstag u. Freitag: 9 - 12 Uhr; Dienstag u. Mittwoch: 12.30 - 14 Uhr

**e-mail: pfarramt-soemmerda@gmx.de Internet: www.franziskus-pfarrei.de**

**Bankverbindung: Katholische Kirchengemeinde Sömmerda**  
**Sparkasse Mittelthüringen IBAN: DE11 8205 1000 0140 0510 58 BIC: HELADEF1WEM**

**Impressum:** Herausgeber des „Franziskus Boten“ ist die katholische Kirchengemeinde St. Franziskus Sömmerda. Redaktion: Pfarrer Christian Bock, Klaus Vanderheyden, Gregor Feistner © 2016

### Hinweis

Im Pfarrbrief und auf der Homepage der Kirchengemeinde St. Franziskus von Assisi, Sömmerda, werden regelmäßig die Altersjubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Erstkommunionen, Firmungen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können der katholischen Kirchengemeinde ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Der Widerspruch wird dann zum nächstmöglichen Zeitpunkt berücksichtigt.

**Aktuelle Gottesdienstpläne: [www.franziskus-pfarrei.de](http://www.franziskus-pfarrei.de)**

# Willkommen!

„Willkommen!“ - so begrüßen wir die Menschen, die zu den Veranstaltungen unserer Gemeinde kommen: als Touristen auf der Durchreise, als Neuzugezogene in der Gemeinde oder als langjährige Besucher/-innen und Mitglieder unserer Gemeinde.

„Willkommen!“ - wir verwenden diesen Gruß zunächst einmal, weil es sich schlicht so gehört, Menschen, die man bisher nicht kennt, aber auch Menschen, die man nach mehr oder weniger langer Zeit wieder sieht, freundlich zu empfangen. Wir verwenden diesen Gruß als Menschen in einer christlichen Gemeinde aber auch aus Überzeugung: Dass nämlich jeder Mensch eine Bereicherung unseres Leben sein kann. Oder, wie es im Neuen Testament, im Brief an die Hebräer heißt: Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt. (Hebräer 13,2)

„Willkommen!“ In Deutschland und in Europa, so scheint es, ist dieses Wort gegenwärtig zu einem Bekenntnissatz geworden, an dem sich die Geister scheiden.

Da sind auf der einen Seite diejenigen, die als Seenotretter, Grenzbeamte, Ärzte und mittlerweile unzählige Freiwillige dem immer noch anhaltenden Strom der Flüchtlinge über das Mittelmeer und über die Balkanstaaten die Hände reichen, nicht selten bis an die Grenze der Erschöpfung. Und da sind auf der anderen Seite diejenigen, die gegen den Zustrom der Flüchtlinge Einspruch erheben und öffentlich demonstrieren. Und da sind schließlich diejenigen, die auf Internetforen „bedauern“, dass nicht noch viel mehr Flüchtlinge auf ihren Reisen ertrinken oder ersticken, und die Brandsätze in Flüchtlingsunterkünfte werfen.

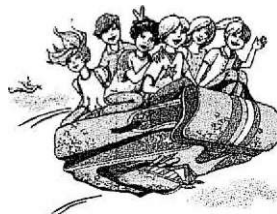
Was ist eigentlich das Gegenteil von „Willkommen!“? Es kann Gleichgültigkeit sein oder Furcht vor Überforderung. Mit Menschen, die so empfinden, kann man diskutieren, um Verständnis zu wecken. Und auch, um Missstände zu beseitigen und nachhaltige tragfähige Lösungen zu finden.

Es kann aber auch Hass sein. Das kaum zu beherrschende Gefühl, dass grundsätzlich andere daran schuld sind, wenn das eigene Leben nicht gelingt. Mit Menschen, die so empfinden, kann man kaum noch diskutieren - weil sie dieses zehrende Feuer des Hasses ja brauchen, um ihr eigenes Leben in der Balance zu halten. Es ist nur ein schwacher Trost, dass sich die meisten der auf Hass gegründeten politischen und religiösen Bewegungen mit der Zeit von selber zerlegen, weil mit dem Hass die Fähigkeit zu Kommunikation und Kompromissen nach außen wie nach innen verloren geht.

**Und darum, gegen alte Gleichgültigkeit, alle Furcht und allen Hass: „Willkommen!“**

## Beginn der Schulferien • 27. Juni

Endlich Ferien - so lautet das Motto jedes Schülers. Der ganze Stress und die Sorgen sind mit diesem Wort schneit vergessen. Stattdessen gibt es Schwimmbad, Sonne und Freiheit. Wir fliegen quasi auf all der Belastung, die wir vorher hatten, davon in die freie Zeit. Und das bis zum 10. August.



Allen Kindern schöne Ferientage, fröhliches Mittun bei der Religiösen Kinderwoche und allen Erwachsenen und Familien einen erholsamen Urlaub.

## Faszination Fußball

Alle zwei Jahre ist es wieder so weit: Ein Fußball-Großereignis zieht viele Menschen in seinen Bann, elektrisiert sie geradezu, in diesem Jahr ist es die Fußball-Europameisterschaft, die vom 10. Juni bis 10. Juli in Frankreich stattfindet. In den Stadien und besonders an den Fernsehgeräten werden wieder Millionen Menschen mitfiebern - es ist schon erstaunlich, welche Wirkung der Fußball weltweit hat. Er wird nahezu zelebriert, und irgendjemand nannte die Fußballstadien einmal die „Kathedralen der heutigen Zeit“, die Woche für Woche Millionen anziehen. Betrachtet man die Kleidung und die Gesänge der Fußballfans, kann man durchaus Rituale erkennen. Für die allermeisten ist der Fußball aber ganz einfach ein wunderschöner Zeitvertreib. Doch was macht die Faszination des Fußballs aus? Da ist zunächst einmal das Gemeinschaftserlebnis, was viele Menschen heute andernorts vielleicht nicht mehr finden. Sicherlich ist es die Spannung, nicht zu wissen, wie das Spiel ausgeht, und das Mitfiebern mit der „eigenen“ Mannschaft.



Ist es das, was dem Glauben fehlt? Ist das der Grund, warum er im Vergleich mit dem Fußball nur wenig Aufmerksamkeit weckt und noch weniger Begeisterung hervorruft? Oder ist der Vergleich von vornherein unsinnig, und die Kirchen könnten sich darauf berufen, dass an jedem Wochenende immer noch mehr Menschen einen Gottesdienst besuchen als ein Fußballspiel? Hat der Glaube vielleicht das Spannende, das Geheimnisvolle verloren? Fragen über die es sich lohnt einmal nachzudenken. Vielleicht bevor sich die Gemeinde zum gemeinsamen Fußball-Schauen versammelt - eine Gelegenheit, Kirche einmal anders kennenzulernen.

Ohne irgendjemandem die Freude an dem Spiel verderben zu möchten, darf die Faszination des Fußballs aber auch den Blick auf die Schattenseiten des Sports nicht verstellen: Zum Beispiel die absurd hohen Spielergehälter und Ablösesummen oder die Gewalt, die Woche für Woche von sogenannten „Hooligans“ verübt wird und die Polizei vor große Probleme stellt. Es sei in diesem Zusammenhang an den französischen Polizisten David Nivel erinnert, der im Rahmen der Fußball-Weltmeisterschaft 1998 in Frankreich von deutschen „Hooligans“ schwer misshandelt wurde und bis heute unter den Folgen der erlittenen Verletzungen leidet. Beten wir, dass Gleiches nicht wieder geschieht und dass wir ein friedliches Fußballfest erleben.

## Fest „Peter und Paul“ - 29. Juni

Am 29. Juni feiert die Kirche das Fest „Peter und Paul“; das Fest der „Apostelfürsten“, wie sie manchmal auch genannt werden. Das moderne Relief an der Fassade der ehemaligen Dominikanerkirche St. Paulus in Hildesheim, die heute das Altenpflegeheim St. Paulus der Barmherzigen Schwestern des hl. Vinzenz beherbergt, wirft ein ganz anderes Licht auf dieses Fest:



Petrus und Paulus haben ihre Throne - gekennzeichnet durch Fischernetz und Schlüssel sowie durch Briefe und Schwert - verlassen und treffen sich in der Mitte. Doch das ist kein „Fürstentreffen“, was wir dort sehen, sondern zwei ältere Männer, die sich gegenseitig Halt geben, die sich stützen. Das hat nichts Fürstliches, aber umso mehr Menschliches. Da begegnen sich zwei Menschen, die viel erlebt und erlitten haben - Verrat und Verfolgung - die viele Fehler gemacht haben und dennoch Zeugen ganz großartiger, unfassbarer Ereignisse geworden sind.



Zwei Menschen, die große Verantwortung tragen, die sie vielleicht niederdrückt. Das moderne Relief bringt mir Petrus und Paulus, die ja oft so weit entrückt sind, näher. Heilige sind sie, Säulen der Kirche - und Menschen. Von ihnen kann ich lernen: Mich trotz aller Schwäche und Fehler für die Verbreitung des Glaubens zu engagieren und selbst bei großer Schuld auf Vergebung und Gnade zu hoffen. Für mich wird man kein Relief gestalten, ich werde auch keinen eigenen Feiertag bekommen, doch ich kann in meiner kleinen Umgebung dennoch Spuren hinterlassen und meinen Glauben bezeugen. Heilige sind allzu oft Sünder, die auf Gnade hoffend umgekehrt sind.

## **Maria Heimsuchung - 2. Juli**

Dass schwangere Frauen einander brauchen, ist das Normalste von der Welt. Das erste Kind, das sich im Leibe regt, stellt alles auf den Kopf. Erst recht, wenn es so außergewöhnliche Umstände sind wie bei der jungen Maria und der alten Elisabeth. Maria Heimsuchung ist also ein sehr menschliches Fest. Zugleich ist es ein sehr göttliches Fest, denn es bestärkt uns, zu glauben, dass „bei Gott nichts unmöglich“ ist; er geht sogar so weit, dass er als Menschenkind in diese Welt eintritt! (Werdende) Mütter und Väter sind besonders wach dafür, dass dieses verborgen heranwachsende Leben Aufmerksamkeit und Schutz braucht, im Kern aber ein Wunder ist - genau wie der im Verborgenen heranwachsende Glaube.



## **Todestag von Tilman Riemenschneider – 7. Juli**

Vor 485 Jahren (am 7. Juli 1531) starb einer der bedeutendsten religiöse Bildschnitzer und Bildhauer der Spätgotik Tilman Riemenschneider. Er wurde zwischen 1459 und 1462 in Heiligenstadt im Eichsfeld geboren. Als Tilman etwa fünf Jahre alt war, musste sein Vater wegen einer Stiftsfede Heiligenstadt verlassen und verlor seinen Besitz. Die Familie zog nach Osterode um, wo sich der Vater als Münzmeister niederließ und Tilman seine Kinder- und Jugendjahre verbrachte. Um 1473 lernte Tilman Riemenschneider das Bildhauer- und Bildschnitzerhandwerk. Heute geht man davon aus, dass Riemenschneider sein Handwerk in Straßburg und Ulm erlernte.



## **Gelebte Partnerschaft Böblingen - Sömmerda**

Vom 15. bis zum 17. April besuchten Mitglieder unserer Gemeinde mit Pfarrer Bock und Frau Kirchner turnusgemäß die Partnergemeinde in Böblingen. Herr Klose berichtete darüber in der hiesigen Presse. Nach der Wende treffen sich die Gemeinden aus Böblingen und Sömmerda regelmäßig. Es fragt sich nach so langer Zeit, wie eigentlich diese Partnerschaft der Kirchengemeinden zu Stande kam.

Ausgangspunkt und Voraussetzung dafür war die Städtepartnerschaft Böblingen - Sömmerda im Jahre 1988. Die Stadt Böblingen, in Baden-Württemberg gelegen, bemühte sich bereits Anfang der 80er Jahre um eine Partnerschaft mit einer Stadt in der DDR. In Böblingen sind unter anderem große Wirtschaftsbereiche der Computertechnik beheimatet. So lag es nahe, einen ähnlich gelagerten Partner in „Ostdeutschland“ zu finden. Damals war die Zeit dazu jedoch noch nicht reif, Es gab keine Absicht von der ostdeutschen Seite Verbindungen mit Städten aus dem Westen zu genehmigen. Im Jahre 1987 unternahm der Gemeinderat in Böblingen einen neuen Vorstoß. Der Oberbürgermeister der Stadt Böblingen Alexander Vogelgsang, schrieb dazu: „Als wir uns 1987 zu unseren sechs Partnerstädten im europäischen Ausland auch eine

innerdeutsche Partnerstadt wünschten, fiel unser Augenmerk auf Sömmerda. Besonders interessant war Sömmerda wegen der damals dort beheimateten Computerindustrie mit etwa 15000 Beschäftigten, Historisch gesehen gibt es ebenfalls Berührungspunkte: Wie Böblingen war auch Sömmerda unmittelbar von den Auswirkungen des Großen Deutschen Bauernkrieges betroffen." Die Stadt Böblingen fand prominente Fürsprecher für ihren Wunsch im damaligen Ministerpräsidenten Lothar Späth und Altbundeskanzler Helmut Schmidt, die den Wunsch nach Partnerschaft direkt beim damaligen Staatsratsvorsitzenden Erich Honecker anbrachten. Im Oktober 1987 erteilte die Regierung der DDR, denn nur sie konnte eine Partnerschaft mit der BRD zulassen, die Genehmigung für eine Städtepartnerschaft der Städte Böblingen und Sömmerda. Im Februar 1988 kam es zu einem ersten Treffen mit einer offiziellen Delegation aus Böblingen in Sömmerda und zu einem Partnerschaftsvertrag. Die Partnerschaftsbeziehungen galten für die Bürger der Stadt Sömmerda natürlich nur für „Ausgewählte und Linientreue". So waren auch Mitglieder der Kirchgemeinden von Sömmerda aus dieser Partnerschaft offiziell ausgeschlossen. Versuche, hier wirksam zu werden, schlugen fehl. Dennoch bildeten sich bald erste Kontakte durch private Besuche sowohl von Böblingern in Sömmerda und umgekehrt und durch Briefkontakte. Pfarrer Förster von St. Klemens in Böblingen galt als Anlaufpunkt der Pfarrei Sömmerda beim Aufbau der Beziehungen, Böblingen hatte vier Gemeinden in ihrem Stadtgebiet - St. Bonifatius, St. Klemens, St. Maria und die Vaterunser-Gemeinde. Dann kam die Wende. Es wurde ein neuer Städtepartnerschaftsvertrag zwischen beiden Städten geschlossen. Nun konnten sich endlich auch die Beziehungen untereinander zwischen der St. Franziskusgemeinde Sömmerda und der St. Bonifatiusgemeinde/St. Klemens Böblingen neu und frei gestalten. Bei dem Gemeindefest im Jahre 1990, anlässlich der Feier des Fronleichnamfestes in Sömmerda, war dann zum ersten Mal eine Abordnung der Partnergemeinde anwesend. Ebenso konnte zur Einweihung des Ökumenischen Gemeindezentrums in Böblingen-Dietzenhalde am 2.12.1990 eine Gruppe aus der Pfarrgemeinde Sömmerda der Einladung aus Böblingen Folge leisten. Seit dieser Zeit entwickelten sich immer mehr offizielle aber auch private Treffen der Gemeindeglieder. So war auch das diesjährige Treffen in Böblingen ein Treffen von Partnern, die in ihren Gemeinden ähnliche Probleme zu bewältigen haben und die sich gegenseitig ihre Erfahrungen weitergeben. Pfarrer Bock lud die Böblinger Gemeinde zum nächsten Beisammensein nach Sömmerda ein.



### **Karlspreis 2016**

Papst Franziskus hat am Freitag, dem 6. Mai, im Vatikan in der „Sala Regia" den Internationalen Karlspreis zu Aachen für die Einheit Europas erhalten, Damit geht der Preis nicht nur an das Oberhaupt der katholischen Weltkirche, sondern auch an einen Lateinamerikaner, der bislang als Papst vor allem auf die Ränder Europas geschaut hat: Sein erster Besuch als Pontifex führte ihn auf die Mittelmeerinsel Lampedusa, wo jährlich tausende Flüchtlinge sterben. Er besuchte Albanien, Sarajevo und erst kürzlich die griechische Insel Lesbos, neuer Hotspot der europäischen Flüchtlingspolitik. Nicht zu vergessen seine Rede vor



dem Europäischen Parlament im November 2014 in Straßburg, wo er die Würde des Menschen annahmte und von einer müden Großmutter Europa sprach.

Der Vorsitzende des Direktoriums der Gesellschaft für die Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen, gab in seiner Ansprache die Begründung für die Verleihung des prestigeträchtigen Preises an Papst Franziskus: „Sie sind eine Stimme des Gewissens, die uns mahnt, bei all unserem Tun den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. Sie sind eine herausragende moralische Autorität, die uns als Mahner und Mittler daran erinnert, dass wir in Europa den Auftrag und die Verpflichtung haben, aufbauend auf den Idealen der europäischen Gründerväter Frieden und Freiheit, Recht und Demokratie, Solidarität und die Bewahrung der Schöpfung zu verwirklichen.“ Er schloss mit den Worten: „Heiliger Vater, geben Sie uns Mut und Zuversicht, Europa wieder zu dem Traum zu machen, den wir seit mehr als 60 Jahren zu träumen gewagt haben.“ Der Text der Medaille lautet:



„Karlspreis zu Aachen 2016 Papst Franziskus Europa - eine Gesellschaft der Werte“.

### Seniorenfahrt 2016

Die jährliche „Seniorenflugfahrt“ führte uns am Mittwoch, dem 11. Mai in den Thüringer Wald. Unter Begleitung und Organisation von Pfarrer Christian Bock und der Gemeindefereferentin Dorothea Kirchner besuchten 71 Personen aus allen Teilen unserer Großpfarre zunächst Friedrichroda, das dortige Schönstattzentrum, mit der Niederlassung der Schönstätter Marienschwestern „Haus Waldfrieden, dem Bildungshaus „Haus Rosengart“ und dem Gästehaus „Villa Zehring“. Das Parkgelände, in dem die Marienschwestern ihr Zuhause haben, animierte viele Teilnehmer zunächst zu einem Rundgang. Dort hat das Marienheiligtum in einer kleinen Kapelle seinen Platz. Die Marienkapelle gehört zum internationalen Netz der mehr als



180 Schönstattheiligtümer. Viele Mitreisende sah man hier in einem kurzen Gebet versunken.

Im Pilgerzentrum fand so mancher ein nettes Erinnerungsstück. Ebenso erlebten wir Gemeinschaft während der hl. Messe in der sehr anheimelnden Kirche. Nach dem Gottesdienst war die Zeit zu einem dreigängigen Mittagessen gekommen, das wir im Saal des Hauses Rosengart an festlich gedeckten Tischen einnehmen durften. Danach erläuterte eine Schwester die verschiedenen Aufgaben der Gemeinschaft. Das zweite Ziel der Ausflugsfahrt war dann Ruhla mit seinem Miniaturenpark „mini-a-thür“. Alle „eroberten“ das Gelände mit den im Maßstab 1:25 aufgebauten Modellen

bedeutender Gebäude Thüringens. Dabei war auch das Modell der Wallfahrtskirche von Etzelsbach zusehen. Dorthin führte unsere Seniorenfahrt im Jahr 2014.

Gegen 16.00 Uhr fanden alle wieder Platz in den beiden Bussen. Ein schöner Frühlingstag mit vielen guten Eindrücken ging zu Ende. Herzlichen Dank an Pfarrer Bock und Frau Kirchner und an die freundlichen Busfahrer.